

Inhaltsverzeichnis I

Kapitel 1:	Einleitung.....	1
Kapitel 2:	Überblick über die historische Entwicklung des Jugendstrafrechts unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen.	3
§ 1	Die Entwicklung des Jugendstrafrechts bis zum Jugendgerichtsgesetz vom 16. Februar 1923	3
§ 2	Das Reichsjugendgerichtsgesetz vom 10. November 1943.....	9
§ 3	Das JGG vom 04. August 1953.....	11
§ 4	Das Erste Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes vom 30. August 1990	13
§ 5	Arbeitsauflagen in den Jahren 1991 – 1998.....	15
Kapitel 3:	Die Unterscheidung zwischen Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen in der Theorie	17
§ 1	Das Wesen und die Voraussetzungen für die Anordnung der Arbeitsweisungen	17
§ 2	Das Wesen und die Voraussetzungen für die Auferlegung der Arbeitsauflagen.....	26
§ 3	Die Verfassungsmäßigkeit von Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen im Hinblick auf Art. 12 GG	30
§ 4	Überblick über die Differenzierungsansätze zwischen Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen in der Literatur	36
Kapitel 4:	Der Stand der Forschung und die Beschreibung der eigenen empirischen Untersuchung.....	60
§ 1	Ziel und Gegenstand der Untersuchung.....	60
§ 2	Bisheriger Stand der Forschung.....	60

VIII

§ 3	Die Untersuchungshypothesen.....	64
§ 4	Methodische Vorgehensweise.....	67
Kapitel 5: Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung.....		77
§ 1	Ergebnisse der Aktenanalyse.....	77
§ 2	Ergebnisse der Interviews mit den Jugendrichtern und Staatsanwälten.....	151
§ 3	Ergebnisse der Befragung der Jugendgerichtshilfe.....	172
§ 4	Ergebnisse der Befragung der Institutionen.....	185
§ 5	Zusammenfassung der Ergebnisse der eigenen empirischen Untersuchung.....	202
Kapitel 6: Schlußbetrachtungen und Ausblick.....		206
§ 1	Abschließender Vergleich der Praxis mit den theoretischen Abgrenzungsversuchen.....	206
§ 2	Ausblick.....	212

Inhaltsverzeichnis II

Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
Tabellenverzeichnis.....	XXI
Schaubildverzeichnis	XXIII
Kapitel 1: Einleitung.....	1
Kapitel 2: Überblick über die historische Entwicklung des Jugendstrafrechts unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen.....	3
 § 1 Die Entwicklung des Jugendstrafrechts bis zum Jugendgerichtsgesetz vom 16. Februar 1923	3
I. Constitutio Criminalis Carolina	3
II. Die Zeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.....	3
III. Das Preußische Allgemeine Landrecht (ALR)	4
IV. Das deutsche Partikularrecht des 19. Jahrhunderts.....	4
V. Das Reichssstrafgesetzbuch	5
VI. Die Entstehung des JGG von 1923	5
VII.Die Regelungen des Jugendgerichtsgesetzes von 1923	7
 § 2 Das Reichsjugendgerichtsgesetz vom 10. November 1943.....	9
 § 3 Das JGG vom 04. August 1953.....	11
 § 4 Das Erste Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes vom 30. August 1990	13
 § 5 Arbeitsauflagen in den Jahren 1991 – 1998	15
Kapitel 3: Die Unterscheidung zwischen Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen in der Theorie.....	17
 § 1 Das Wesen und die Voraussetzungen für die Anordnung der Arbeitsweisungen.....	17
I. Zweck der Weisungen	17
1. Allgemeines	17
2. Die Arbeitsweisungen gemäß § 10 Abs.1 S.3 Nr.4 JGG	17
II. Anwendungsvoraussetzungen.....	18
1. Schuldfähigkeit	18
2. Die Straftat als Anlaß.....	18

3. Der Erziehungsgedanke im Rahmen der Weisungen	20
a) Erziehungsbedürftigkeit.....	21
b) Erziehungsfähigkeit.....	21
c) Erziehungswilligkeit	21
4. Bestimmtheit der Arbeitsweisungen.....	22
5. Zumutbarkeit.....	22
6. Sonstige Voraussetzungen	24
a) Verhältnismäßigkeit.....	24
aa) Geeignetheit	24
bb) Erforderlichkeit.....	24
cc) Angemessenheit	24
b) Überwachung.....	25
c) Weitere Anforderungen	25
§ 2 Das Wesen und die Voraussetzungen für die Auferlegung der Arbeitsauflagen	26
I. Zweck der Auflagen.....	26
1. Allgemeines	26
2. Die Arbeitsauflagen gemäß § 15 Abs.1 S.1 Nr.3.....	27
II. Anwendungsvoraussetzungen.....	28
1. Schuldfähigkeit	28
2. Nichtausreichen von Erziehungsmaßregeln.....	28
3. Nichtgebotensein von Jugendstrafe	28
a) Schädliche Neigung	29
b) Schwere der Schuld	29
4. Weitere Voraussetzungen	30
a) Zumutbarkeit.....	30
b) Verhältnismäßigkeit	30
§ 3 Die Verfassungsmäßigkeit von Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen im Hinblick auf Art. 12 GG.....	30
I. Allgemeines	30
1. Schutzbereiche von Art. 12 Abs.2 und Abs.3 GG	30
2. Schranken von Arbeitszwang und Zwangsarbeit.....	31
II. Verfassungsrechtliche Bedenken.....	32
1. Arbeitsweisungen und Art. 12 GG	32
a) Zusammenfassung der Bundesverfassungsgerichtsentscheidung.....	32
b) Stellungnahme zu der Entscheidung	33
2. Arbeitsauflagen und Art. 12 GG.....	34
§ 4 Überblick über die Differenzierungsansätze zwischen Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen in der Literatur.....	36
I. Erforderlichkeit einer theoretischen Abgrenzungsmöglichkeit	36
II. Differenzierungsansätze.....	37

1. Den Arbeitsweisungen kommt als alleiniger Zweck Erziehungsfunktion zu	37
a) Darstellung.....	37
b) Diskussion	39
2. Bei Arbeitsweisungen muß der Erziehungszweck im Vordergrund stehen	41
a) Darstellung.....	41
b) Diskussion	42
3. Arbeitsweisungen regeln das Verhalten des Jugendlichen für einen längeren Zeitraum, Arbeitsauflagen erschöpfen sich in einer einmaligen Erfüllung	43
a) Darstellung.....	43
b) Diskussion	44
4. Arbeitsweisungen sind bei leichten Taten angebracht, Arbeitsauflagen hingegen bei mittelschwerer Kriminalität	45
a) Darstellung.....	45
b) Diskussion	46
5. Arbeitsweisungen sollen den Erziehungsprozeß selbst fördern	48
a) Darstellung.....	48
b) Diskussion	48
6. Arbeitsauflagen richten sich, im Gegensatz zu Arbeitsweisungen, eher in die Vergangenheit	49
a) Darstellung.....	49
b) Diskussion	50
7. Arbeitsweisungen sind Reaktion auf Defizite im Arbeitsbereich, die kriminalitätsfördernd sind	51
a) Darstellung.....	51
b) Diskussion	51
8. Arbeitsauflagen sollen im Gegensatz zu Arbeitsweisungen nicht in betreuten Projekten abgeleistet werden	52
a) Darstellung.....	52
b) Diskussion	53
9. Arbeitsauflagen begründen eine sittliche Verpflichtung	53
a) Darstellung.....	53
b) Diskussion	54
10. Abgrenzungsansatz von Itzel nach rein formalen Kriterien	55
a) Darstellung.....	55
b) Diskussion	56
III. Zusammenfassung und Stellungnahme	57

Kapitel 4: Der Stand der Forschung und die Beschreibung der eigenen empirischen Untersuchung.....	60
§ 1 Ziel und Gegenstand der Untersuchung	60
§ 2 Bisheriger Stand der Forschung	60
§ 3 Die Untersuchungshypothesen	64
I. Unterscheidung anhand der Bezeichnung.....	64
II. Unterscheidung anhand Tat und Täter.....	65
III. Unterscheidung nach der Einstellung zur Arbeit.....	66
IV. Abgrenzung anhand der Folgen der Tat	66
V. Unterscheidung bei der Ableistung der Arbeitsleistung.....	66
§ 4 Methodische Vorgehensweise.....	67
I. Darstellung der Untersuchungsformen und der Untersuchungsinstrumente.....	67
1. Die Aktenanalyse der Strafverfahrensakten	67
2. Die Befragung der Richter und Staatsanwälte	68
3. Die Befragung der Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe	69
4. Die Befragung der Institutionen	69
II. Die Auswahl der untersuchten Fälle.....	70
1. Die Aktenanalyse	70
a) Räumliche und zeitliche Beschränkung.....	70
b) Beschränkung hinsichtlich der Anzahl	71
c) Sonstige Beschränkungen	72
2. Die Interviews und die schriftliche Befragung	72
3. Sonstiges	73
III. Durchführung der Untersuchung	74
1. Die Aktenanalyse	74
a) Vorbereitung des Vorhabens	74
b) Auswertung der Daten	74
2. Die Befragungen	74
a) Die Richterinterviews	74
b) Die Interviews mit den zuständigen Jugendstaatsanwälten.....	75
c) Die Interviews mit den Jugendgerichtshelfern	75
d) Die Befragungen der Institutionen	75
Kapitel 5: Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung	77
§ 1 Ergebnisse der Aktenanalyse	77
I. Allgemeines	77
1. Die Einteilung in die Kategorien „Arbeitsweisungen“, „Arbeitsauflagen“ und „sonstige Arbeitsleistungen“	77

2. Zeitlicher Rahmen.....	79
3. Eingeschaltete Behörden und Registerauszüge	82
4. Strafantrag.....	83
II. Kriterien zur Person des Täters und seinem Sozialbereich und ihr Einfluß auf die Art der Arbeitsmaßnahme	83
1. Alter der Täter.....	83
2. Geschlecht.....	85
3. Familienstand.....	85
4. Nationalität und Geburtsort	86
a) Nationalität	86
b) Geburtsort	87
c) Erforderlichkeit des Einsatzes eines Dolmetschers	87
5. Familiensituation	87
a) Wohnsituation.....	87
b) Familienstruktur	89
c) Schichtzugehörigkeit	90
6. Schulbildung	91
7. Tätigkeit im Zeitpunkt der Tat.....	93
8. Einstellung zu Schule und Arbeit	94
9. Die finanzielle Situation des Täters	95
a) Einkommen und Taschengeld.....	96
b) Schulden	97
10. Freizeitverhalten	97
11. Auffälligkeiten mit Alkohol und Drogen.....	99
12. Anzahl der registrierten Vorstrafen und deren Sanktionierung	99
a) Anzahl der Vorstrafen.....	99
b) Ahndung der Vortaten	101
13. Rückfallgeschwindigkeit	101
III. Einfluß der Tat auf die Art der Arbeitsmaßnahme	102
1. Einfluß der verletzten Normen auf die Sanktionsart	102
a) Deliktsarten.....	103
b) Übereinstimmung der Vortat mit der aktuellen Tat	107
c) Art der Tatbeteiligung an der mit einer Arbeitsmaßnahme sanktionierten Tat	107
2. Schaden	108
a) Art des Schadens.....	108
b) Verhältnis des Täters zu Opfer oder Geschädigten	109
c) Höhe des entstandenen Schadens bzw. Wert der durch die Tat erlangten Sache	110
d) Art des Personenschadens	111
3. Tatumstände.....	112
a) Tätermobilität	112
b) Planung der Tat.....	113
c) Alkohol- und Drogeneinfluß bei der Tatausübung	114

III. Die polizeiliche Ermittlung und ihr Einfluß auf die Art der Arbeitsmaßnahme	115
1. Zur Informationsquelle über Tat und Tatverdacht.....	115
2. Die polizeiliche Vernehmung	115
a) Stattfinden einer polizeilichen Vernehmung	116
b) Verhalten des Täters bei der Polizei.....	116
c) Die Einstellung des Täters zur Tat bei der Polizei	117
d) Anwesenheit weiterer Personen bei der polizeilichen Vernehmung.....	118
3. Zeugen- und Geschädigtenvernehmung	119
4. Weitere polizeiliche Maßnahmen	119
V. Einstellung durch die Staatsanwaltschaft	120
1. Anteile der Arbeitsmaßnahmen im informellen und formellen Verfahren	120
2. Zur Stundenanzahl	121
3. Verbindung mit anderer strafrechtlicher Ahndung.....	122
4. Die Beteiligung der JGH bei Einstellungen durch die Staatsanwaltschaft.....	122
a) Jugendgerichtshilfebericht im Diversionsverfahren.....	123
b) Vorschlag der Jugendgerichtshilfe bzgl. der Einstellung des Verfahrens.....	123
5. Berücksichtigung einer elterlichen Sanktion	124
VI. Entscheidung durch das Gericht	125
1. Richterlich gewählte Abschlußform des Verfahrens	125
2. Einstellung gemäß § 47 JGG	126
3. Zuständigkeit des Gerichts.....	126
4. Die Hauptverhandlung	126
a) Zeitliche Dauer bis zur Hauptverhandlung.....	126
b) Besondere Verfahrensart des § 76 JGG.....	127
c) Anwesenheit in der Hauptverhandlung von weiteren Personen neben dem Angeklagten.....	128
d) Hauptverhandlung gegen mehrere Mitangeklagte.....	130
e) Verhalten des Täters bei Gericht und seine subjektive Einstellung zur Tat	131
f) Zeugenvernehmung.....	131
g) Anhörung der Eltern und elterliche Sanktion	132
5. Rolle der Jugendgerichtshilfe in der mündlichen Verhandlung	133
6. Anträge der Staatsanwaltschaft.....	134
7. Anträge der Verteidiger	135
8. Tenor des Gerichts	135
9. Stundenanzahl	137
10. Zur weiteren jugendstrafrechtlichen Ahndung	138
VII. Arbeitsleistung und Durchführung	139
1. Erste Anregung der Arbeitsleistung.....	139
2. Begründung zur gewählten Form der Arbeitsleistung	139
3. Fristsetzung für die Ableistung der Arbeitsleistung	140

4. Probleme bei der Durchführung der Arbeitsleistung	141
5. Bezeichnung durch die Jugendgerichtshilfe und Institutionen	142
6. Meldungen bzgl. der Ableistung der Arbeit	142
VIII. Rechtsmittel, Registereintrag, Belehrung und Sonstiges.....	143
1. Gescheiterte Diversionsangebote im Vorfeld bzgl. derselben Tat	143
2. Belehrung gemäß Hauptverhandlungsprotokoll	143
3. Rechtsmittel	144
IX. Zusammenfassung der Ergebnisse der Aktenanalyse	144
§ 2 Ergebnisse der Interviews mit den Jugendrichtern und Staatsanwälten.....	151
I. Interviews mit den Jugendrichtern.....	151
1. Allgemeine Fragen.....	151
2. Fragen zu Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen	152
3. Zusammenfassung der aus den Richterinterviews gewonnenen Ergebnisse	164
II. Interviews mit den Jugendstaatsanwälten.....	167
1. Allgemeine Fragen.....	167
2. Fragen zu Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen	168
3. Zusammenfassung der aus den Interviews mit den Staatsanwälten gewonnenen Ergebnisse.....	171
§ 3 Ergebnisse der Befragung der Jugendgerichtshilfe	172
I. Fragen zu Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen	172
II. Zusammenfassung der aus den Interviews mit den Jugendgerichtshelfern gewonnenen Ergebnisse	183
§ 4 Ergebnisse der Befragung der Institutionen	185
I. Fragen zur gemeinnützigen Arbeit	185
1. Angebot an Einrichtungen	185
2. Angebot an möglichen Tätigkeiten.....	187
3. Anzahl der Jugendlichen, die durchschnittlich pro Jahr in den Institutionen arbeiten	189
4. Informationen durch die Jugendgerichtshilfe	191
5. Kriterien zur Zuteilung der konkreten Arbeit	193
6. Zielrichtung der Arbeitsmaßnahmen	194
7. Probleme bei den Arbeitsmaßnahmen	197
8. Beurteilung der Arbeitsmaßnahmen und Verbesserungsmöglichkeiten	198
II. Zusammenfassung der aus den Befragungen mit den Institutionen gewonnenen Ergebnisse.....	199
§ 5 Zusammenfassung der Ergebnisse der eigenen empirischen Untersuchung.....	202

Kapitel 6: Schlußbetrachtungen und Ausblick.....	206
§ 1 Abschließender Vergleich der Praxis mit den theoretischen Abgrenzungsversuchen	206
§ 2 Ausblick.....	212
Anhang.....	217
Literaturverzeichnis	249